

# Verwandlungskunst „Made in Wiehl“

Kampfs Retrofit-Experten haben bereits fast 400 Maschinen generalüberholt

Retrofits sind derzeit – nicht zuletzt aufgrund aktuell rückläufiger Maschinenbestellungen – ein viel diskutiertes Thema (siehe Branchentalk C2 Deutschland Nr. 17). Bei der Kampf Schneid- und Wickeltechnik GmbH & Co. KG ist aber bereits seit 2002 eine eigene Abteilung für Anlagen-Modernisierungen zuständig. C2 hat bei dem Expertenteam in Wiehl-Marienhagen hinter die Kulissen geschaut.

**D**er Name Kampf steht vor allem für leistungsstarke Schneid- und Wickelanlagen. Nicht jeder weiß, dass es bei dem Unternehmen auch zehn Experten gibt, die sich unter der Leitung von Friedrich Hövel ausschließlich mit dem Thema Retrofit beschäftigen. In den vergangenen sieben Jahren haben diese Fachleute bereits 395 Anlagenumbauten realisiert.

„Wir verstehen Retrofitting nicht als zweites Standbein, sondern als integralen Bestandteil unseres Kundendienstes“, betont Othmar Hoffmann, General Manager Customer Service, im Gespräch mit C2. „Denn eines unserer zentralen Verkaufsargumente bei Neuinstallationen ist, dass unsere Anlagen eine Qualität aufweisen, die auch ein ‚zweites und drittes Leben‘ ermöglichen.“

Sein Mitarbeiter Dirk Ufer betont: „Aufgrund unserer Erfahrungen können wir unseren Kunden relativ schnell sagen, ob sich eine Maschinen-Modernisierung lohnt und was damit konkret erreicht werden kann.“ Sein Kollege Hans-Joachim Koepchen, Fachmann für Electrical Design, ergänzt: „Das Spektrum, das wir im Bereich Retrofits abdecken, ist enorm breit gefächert – es beinhaltet Projektstudien für einige tausend Euro bis hin zu Umbauten im siebenstelligen Bereich.“

C2 dokumentiert exklusiv drei der interessantesten Aufträge, die das Retrofit-Team umgesetzt hat.

## Von der Schmalschnittanlage (Fin Stock) zur Lithoband Schneid- anlage für die Druckvorstufe

**Vorher:** Auf dieser Schneid- und Wickelanlage von Kampf wurden in England fast zwanzig Jahre lang schmale Alu-Bänder, z.B. für Aufreißplättchen von Getränkedosen, verarbeitet



**Nachher:** Als das britische Werk geschlossen wurde, suchte die Firmengruppe, die die Kampf-Maschine seinerzeit gekauft hatte, für ihren Standort in Deutschland kurzfristig eine Schneidanlage für Lithographie-Band für den Computerto-Plate-Zeitungsdruck. Angesichts der Tatsache, dass die Lieferzeit für eine Neumaschine bis zu 12 Monate betragen hätte, war der Kunde begeistert von der Idee, als Alternative zur Neubestellung ein Retrofit durchführen zu lassen. So realisierte Kampf in nur drei Monaten einen Komplett-Umbau – inklusive Demontage und Neuinbetriebnahme.



## Neuer Wirkungskreis für alten Wickelhebel

**Vorher:** Auch Komponenten von Mitbewerbern – wie diesen Wickelstationshebel – nimmt Kampf zur Überarbeitung an.

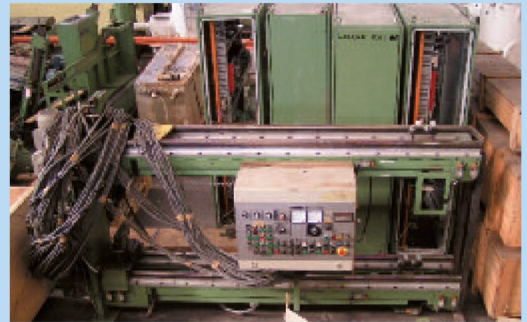


**Nachher:** Nach eingehender Modernisierung wird der Hebel jetzt „in neuem Glanz“ in einer russischen Produktionsstätte eingesetzt.



## Von der norwegischen Insolvenz in die thailändische Produktion

**Vorher:** Aufgrund der Insolvenz eines norwegischen Kunden kam diese Folienschneidmaschine des Typs KS 710 GL mehr als 16 Jahre nach der Inbetriebnahme in – wie man sieht – nicht sehr gepflegtem Zustand zurück ins Wiehler Hauptwerk.



**Nachher:** Nach drei Monaten gründlicher Überarbeitung und Modernisierung wurde der Rückläufer an einen thailändischen Verarbeiter von PVC-Folien ausgeliefert, wo er seitdem auf höchstem Produktionsniveau eingesetzt wird. ■



Die Retrofit-Experten aus dem Hause Kampf: (v.l.n.r.): Othmar Hoffmann, Dirk Ufer, Hans-Joachim Koepchen